

Ambulante Hospizdienste in der Gemeinde Barleben

In Deutschland ist die Wurzel der Hospizbewegung das bürgerliche Engagement. Ehrenamt repräsentiert in der Hospizarbeit den alltäglichen Umgang mit Sterben und Tod. Sie bringt eine eigenständige Qualität in die Begleitung mit ein, die gleichwertig neben den Fachdisziplinen steht. Damit vervollständigen, bereichern Ehrenamtliche die bestehende Versorgung durch Familie/Freunde und professionelle Institutionen. Kennzeichnend für die ehrenamtliche Mitarbeit in der Hospizbewegung ist Verbindlichkeit, Zuverlässigkeit, Kontinuität und ein gewisses Maß an Qualifizierung für das jeweilige Einsatzfeld. Dies führt im größeren Rahmen zu einer organisierten Ehrenamtlichkeit.

1. Möglichkeiten und Herausforderungen des ambulanten Hospizdienstes

„ Kern der ambulanten Hospizarbeit ist das Engagement der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dieses Engagement ist weder heute noch in der Zukunft Gegenstand einer wie auch immer gearteten Finanzierung“

Um für dieses Engagement aber die Rahmenbedingungen sichern zu können, ist eine Finanzierung der *ambulanten Hospizarbeit unverzichtbar*.

Auf der Grundlage gesetzlicher Regelungen werden durch die Krankenkassen Personalkosten mit einem Zuschuss gefördert.

Verbleibende Ausgaben: ggf. weitere Personalkosten und Sachkosten muss der Träger aus eigenen Mitteln oder Spenden aufbringen.

Zum Angebot eines ambulanten Dienstes gehören u.a.:

- Regelmäßige Besuche und /oder Sitzwachen (ggf.Nachtwachen)
- Palliative Beratung
- Psychosoziale Begleitung und regelmäßige Gespräche für Angehörige
- Krisenintervention
- Betreuung der Kinder von kranken Eltern
- Begleitung von Eltern und Geschwistern lebensverkürzend erkrankter Kinder
- Angehörigen-Gruppen
- Vermittlung sozialer Dienste
- Information zur Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht
- Trauergespräche, Trauergruppen
- Beratung von Netzwerkpartnern/Institutionen
- Vorträge, Fortbildungen, Seminare zu den Themen Sterben, Tod und Trauer
- Internetforen
- Veranstaltungen zum Thema Sterben, Tod und Trauer.

Dieses vielfältige Angebot macht ein hauptamtliches Engagement erforderlich, das die Qualität der Arbeit, Kontinuität in der Ansprechbarkeit und in der Sicherung der strukturellen Rahmenbedingungen ermöglicht.

Als Träger der ambulanten Hospizarbeit für die Gemeinde Barleben könnte der Malteser Hilfsdienst tätig werden.

2. Vertretung des Trägers (bezüglich Öffentlichkeitsarbeit/Gremienarbeit)

- Vertragsverhandlungen
- Öffentliche Veranstaltungen
- Repräsentative Anlässe
- Informationsveranstaltungen

Die Thematik Öffentlichkeitsarbeit berührt im hohen Maße Trägerinteressen und macht eine genaue Abstimmung in Bezug auf Zuständigkeit, Sprachregelung und Erscheinungsbild erforderlich.

3. Gewinnung, Qualifizierung und Einsatz von Ehrenamtlichen

- Der Träger stellt sicher, dass ein Curriculum für die Befähigung und Vorbereitung der Ehrenamtlichen angewendet wird
- Die Anleitung und Koordination der Ehrenamtlichen obliegt der Hospizfachkraft
- Der Fortbildungsbedarf wird durch die Hospizfachkraft geklärt und stellt über den Träger die Finanzierung sicher

4. Weitere Vorgehensweise

- Informationsveranstaltung zum Thema „ambulante Hospizbetreuung in der Gemeinde Barleben“ zusammen mit dem Hospizdienst
- Angebot des Malteser Hilfsdienstes zur Ausbildung von Ehrenamtlichen

Ziel ist der Aufbau einer Regionalgruppe des Hospizdienstes in der Gemeinde Barleben und das öffentlich machen der Dienstleistung auf der Gemeinde Homepage (Bereich Bürgerservice)